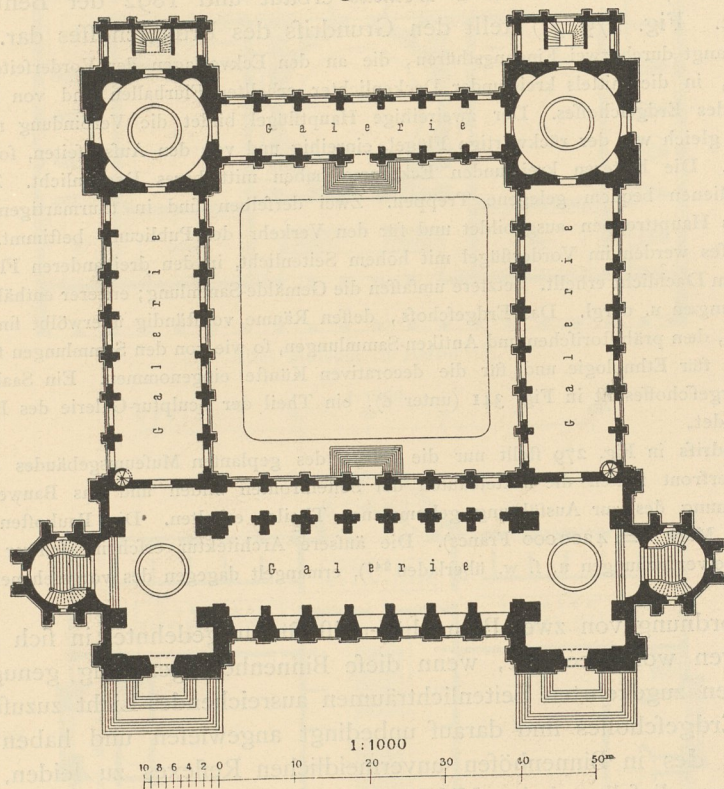


nicht durch hohe, stark vortretende Baukörper behindert und durch Reflexe ge-
flört werde.

Bei vielen neueren Museen ist die geschlossene rechteckige Grundform mit
einem oder mehreren Binnenhöfen zur Anwendung gekommen. Solche Binnenhöfe
müssen aber groß genug sein, um die nach ihnen zugekehrten Räume, die Seiten-
licht haben, genügend zu erhellen. Fast alle Erdgeschossräume sind auf Seitenlicht
unbedingt angewiesen und haben stets unter den Einflüssen des in Binnenhöfen un-
vermeidlichen zurückgefrachten Lichtes zu leiden. Für solche Sammlungsäle des
Erdgeschosses sollte daher die Lage nach den Höfen zu möglichst vermieden werden.

195-
Museen
mit
Binnenhöfen.

Fig. 279.



Palais des arts zu Lille²⁴⁰⁾.

Arch.: Bérard & Delmas.

Im Obergeschoss bringt diese Anordnung keine Mißstände hervor, da um die Höfe
hauptsächlich Deckenlichträume und außerdem nur solche Gelasse, die untergeordneten
Zwecken dienen, gelegt zu werden pflegen. Bei nicht sehr großer Tiefe der Ge-
bäudeflügel reicht das nur von der Außenseite eingeführte Licht für die Erdgeschoss-
räume aus, wenn sie entsprechend hoch sind. Man sollte deshalb Museen mit
Binnenhöfen nicht dreireihig, sondern nur ein- oder zweireihig anlegen. Schon bei
zweireihiger Anordnung ergibt sich, wie die Beispiele zeigen, eine Flügeltiefe von
mindestens 17 m, einschl. der Mauerdicken.

²⁴⁰⁾ Nach: *La semaine des constr.*, Jahrg. 16, S. 494.